

II-6916 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3526 IJ

1989-03-16

A N F R A G E

der Abgeordneten Erlinger, Harrich und Freunde
an den Präsidenten des Rechnungshofes
betreffend den Frauenanteil im öffentlichen Dienst

Trotz der Tatsache, daß staatliches Handeln an den Gleichheitsgrundsatz gebunden ist und Österreich im Jahr 1982 der UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau beigetreten ist, sind Frauen im öffentlichen Dienst bei weitem nicht entsprechend ihrer tatsächlichen Zahl und Qualifikation vertreten. Das muß sich ändern.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

A N F R A G E :

1. Wieviele Beschäftigte zählt der Rechnungshof derzeit, aufgeschlüsselt nach Beamte/Vertragsbedienstete, Verwendungsgruppe, Gehaltsstufe, männlich/weiblich?

Die unterfertigten Abgeordneten ersuchen um Verwendung folgender Tabelle, um die Vergleichbarkeit der einzelnen Dienststellen zu erreichen:

Am Beispiel Beamte:

Verwendungsgruppe

G e h a l t
(Brutto in Schilling)

unter 10.000

von 10.000
bis 15.000 *)

m

w

m

w

Höherer Dienst
Gehobener Dienst
Fachdienst
Mittlerer Dienst
Hilfsdienst

*) Diese Unterteilung sollte nach folgendem Schema fortgesetzt werden:

15.000 bis 20.000, 20.000 bis 25.000, 25.000 bis 30.000, 30.000 bis 40.000, 40.000 bis 50.000, 50.000 bis 60.000 und 60.000 bis 65.000, über 65.000.

2. Wieviele männliche, wieviele weibliche SektionsleiterInnen, AbteilungsleiterInnen und GruppenleiterInnen gibt es im Rechnungshof? Wieviele Beamte und Beamtinnen unterstehen jeweils den Sektionsleitern und Abteilungsleitern und wieviele Beamte und Beamtinnen den Sektionsleiterinnen und Abteilungsleiterinnen?
3. Um wieviele Beschäftigte hat sich der Personalstand des Rechnungshofes seit Ihrem Amtsantritt erhöht, wieviele Frauen sind unter dieser Personalaufstockung und wie verteilen sich diese auf die oben angeführten Verwendungsgruppen und Entlohnungsgruppen?
4. Wieviel Dienstposten - aufgeschlüsselt nach Verwendungsgruppe und Entlohnungsgruppe - sind infolge Kündigung oder Pensionierung während Ihrer Amtszeit frei geworden und wieviele dieser Dienstposten wurden mit Frauen besetzt?
5. Welche besonderen Maßnahmen haben Sie gesetzt, um den Frauenanteil in den Verwendungsgruppen Gehobener Dienst und Höherer Dienst anzuheben?